

Antrag an die Kreisverbands-Versammlung

Liebe Schachfreunde,

ich beantrage hiermit, die Turnierordnung wie folgt zu ändern und zu ergänzen:

32. Strafen

32.1. Nicht ordnungsgemäße Beendigung des Turniers

Wer ein Turnier nicht ordnungsgemäß beendet und hierfür keine zwingenden Gründe nachweist, wird disqualifiziert und kann **vom Kreisverbandsbeirat** bis zur Dauer von **zwölf** Monaten für weitere Turniere gesperrt werden.

32.3. Geldbußen bei Nichtantreten von Mannschaften

Die Absage eines Mannschaftskampfes in den Spielklassen A, B, C, D, in den Jugendkreisklassen und in den Spielen der Mannschaftspokalmeisterschaft **wird vom Kreisverbandsspielleiter innerhalb von 14 Tagen nach der jeweiligen Runde** mit folgenden Geldbußen belegt:

a) Die rechtzeitige Absage eines Mannschaftskampfes bis zu drei Tagen vor dem Spieltermin beim Gegner und beim Kreisverbandsspielleiter: 15 Euro

Die rechtzeitige Absage eines Mannschaftskampfes bis zu drei Tagen vor dem Spieltermin beim Gegner und beim Kreisverbandsspielleiter zieht keine Geldbuße nach sich, wenn sich beide Mannschaften auf einen Ausweichtermin einigen können, der vor dem Termin der nächsten Runde liegt.

b) Die verspätete Absage eines Mannschaftskampfes bis zu einem Tag vor dem Spieltermin beim Gegner und beim Kreisverbandsspielleiter: 30 Euro

c) Nichtantreten ohne Absage: 50 Euro

Dabei zahlen die Vollmannschaften der A-, B- und C-Klasse den vollen Betrag, Jugendmannschaften und Pokalmannschaften jeweils den halben Betrag.

32.4. Grobe Verstöße und unsportliches Verhalten

Bei groben Verstößen gegen die Spielordnung und bei unsportlichem Verhalten können **vom Kreisverbandsbeirat** gegen Spieler und Vereine **Geldbußen** verhängt werden.

(32.5. streichen)

Begründung:

Eine Verhängung von Strafen und Geldbußen durch den Spielleiter ist auf allen Ebenen der Schachorganisation üblich. Bei Protesten kann ja laut unserer Turnierordnung immer noch der Kreisverbandsbeirat eingeschaltet werden.

Es macht Sinn, die Geldbußen innerhalb von 14 Tagen nach der Runde zu verhängen – und nicht erst am Ende der Saison. So lässt sich – auch im Hinblick auf eventuelle Proteste – der „Fall“ noch nachvollziehen. Zum Beispiel dann, wenn es darum geht, ob eine Mannschaft einen Kampf rechtzeitig oder verspätet abgesagt hat.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Fischer, Vorsitzender Schachfreunde Kirchenlamitz